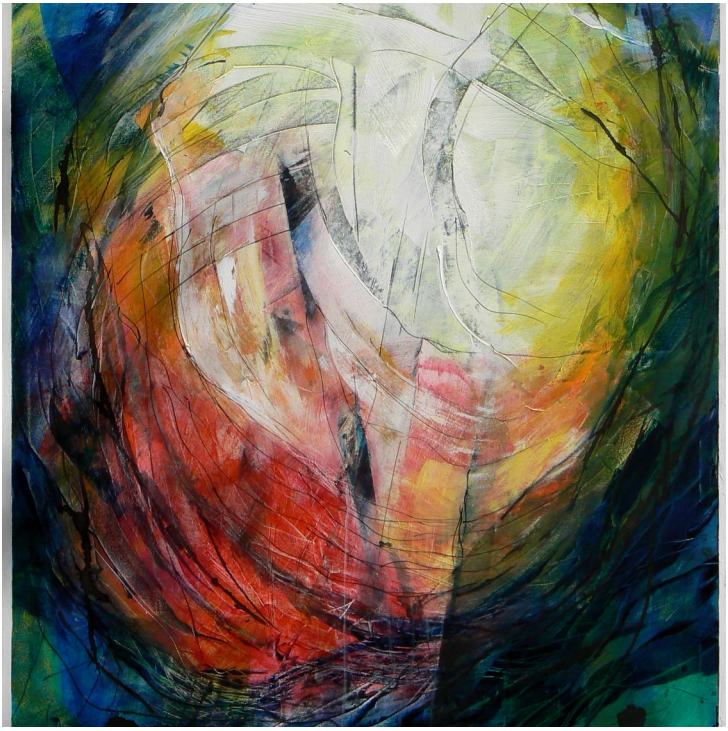
GEMEINDEBRIEF

März—April—Mai 2018



Evangelische Kirchengemeinde
Oberhöchstadt
Kirchenjahr 2017/2018

„Tod und Auferstehung“ - Wolfgang Kapfhammer

Der Architekt und Künstler Wolfgang Kapfhammer ließ sich zu diesem Bild vom Isenheimer Altar des im 16. Jahrhundert wirkenden Matthias Grünewald inspirieren. In Grünewalds Bildnis des auferstandenen Christus leuchtet dessen Antlitz wie die Sonne, ist nur noch Licht und Glanz. Den Gekreuzigten hat Grünewald auf einer eigenen Bildtafel als Urbild menschlichen Leids vor Augen gestellt.

Kapfhammer lässt in seinem Werk „Tod und Auferstehung“ den Gekreuzigten im Licht schemenhaft verschwimmen und zugleich hervorschimmern. Das Leiden wird nicht einfach ausradiert, es ist aufgehoben in der Neuschaffung Gottes, der Tod in Leben verwandelt und spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“

Das Feuer des Pfingstfestes lässt sich in dieser Darstellung auch schon erahnen: Es bringt die Sache Jesu wieder in Bewegung, wirbelt, was erstarrt war, durcheinander…

Wolfgang Kapfhammer wurde 1938 in Graz geboren, wo er nach der Matura (dem Abitur) Architektur studierte. Zahlreiche Wettbewerbserfolge ermöglichten die Realisierung vieler verschiedener Bauaufgaben im In- und Ausland, darunter Kirchenbauten, Schul-, Kindergarten- und Universitätsbauten, Krankenhäuser, Geschäfts- und Wohnbauten. Viele der Gebäude wurden mit Architekturpreisen ausgezeichnet. Schon seit seiner Jugend war dem Künstler das Zeichnen und Malen ein Bedürfnis, dem er sich jahrelang nebenberuflich widmete - er leitete u.a. viele Jahre die Werkwochen in St. Georgen am Längsee. Seit 2005 im "Ruhestand", kann er sich nun der Malerei verstärkt widmen. Als Maler erfindet Wolfgang Kapfhammer „freie Formen“. Vor ungefähr drei Jahren ist das Bild „Tod und Auferstehung“ entstanden, welches unser Titelbild ziert.

Wir danken dem Künstler für die kostenfreie Wiedergabe seines Kunstwerkes! (Ina J. Petermann)

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“
(Hebräer 11,1 – Monatsspruch für den Mai 2018)

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Wachsen gegen den Trend“ war das Motto in einer teils heftig geführten Debatte um eine kirchliche Reformschrift: Im Sommer 2006 veröffentlichte der Rat der EKD das sogenannte Impulspapier "Kirche der Freiheit. Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert".

Viele Gemeinden blieben skeptisch und fragten sich: Wie soll das gehen mit dem Wachstum, wenn doch die demografische Tendenz (mehr Sterbefälle als Geburten) deutlich in eine andere Richtung weist? Unsere Kirchengemeinde jedenfalls ist im zurückliegenden Jahr 2017 - dürfen wir dem kirchlichen Meldedienst KirA vertrauen – tatsächlich um einige Dutzend Gemeindeglieder angewachsen!

Freilich zeigt sich „Wachstum“ nicht nur in Statistiken und Zahlen, sondern noch mehr in der Lebendigkeit des Gemeindelebens, im überzeugend gelebten Christsein, in der Suche nach zeitgemäßen Ausdrucksformen des Glaubens wie im Wiederentdecken der Wurzeln, die tragen und nähren.

Kirchengemeinde ist ein lebendiger Organismus und jeder und jede trägt in eigener Weise zur Lebendigkeit und zum Wachstum bei: Ob durch regelmäßigen Besuch der Gottesdienste oder Stärkung der Gemeinde durch treue Mitgliedschaft, ob durch stilles Gebet oder ehrenamtliches Engagement. Als Christen schöpfen wir „aus der Quelle lebendigen Wassers umsonst“, wie es in der Jahreslosung aus Offenbarung 21,6b heißt. Die Quelle, die uns nährt, belebt und erfrischt, wird nie versiegen.

Im Frühjahr feiern wir das Osterfest, den Sieg des Lebens über alle Todesmächte. Und wir feiern das Kommen des Heiligen Geistes, der Kräfte mobilisiert und Erschlafftes mit neuer Energie erfüllt. Wachsen gegen den Trend – ja, das geht.

Bewahren wir uns die Hoffnung und lassen wir uns beschwingen von fröhlicher Zuversicht!

Pfarrerin Ina Johanne Petermann

Fastenaktion 7 Wochen Ohne

Fasten als Gestaltungselement des Lebens gibt es im religiösen wie im säkularen Bereich. Das deutsche Wort „Fasten“ hat von seiner Ursprungsbedeutung her etwas mit „Festhalten“, „Bewahren“ zu tun: Die mönchischen und kirchlichen Gebote der Enthaltsamkeit werden eingehalten. Diese Bedeutung tritt heute weitestgehend hinter Gesundheitsaspekten zurück. Gefastet wird, um Gewicht zu reduzieren und das körperliche Wohlgefühl zu befördern. Auch die Willensstärkung spielt eine Rolle: Wer es wirklich schafft, kann stolz sein auf ein Erfolgserlebnis und optimiert damit auch sein Selbstwertgefühl.

Ein spirituell begründetes Fasten gibt es in vielen Religionen. Im Islam ist das Fasten (Saum) eine der „fünf Säulen“. Muslime verzichten während des Ramadan einen ganzen Monat lang auf Nahrungszufuhr während des Tages. Im Christentum bedeutet Fasten keinen kompletten Nahrungsverzicht. Fastenzeit ist traditionell die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern. In manchen orthodoxen Kirchen wird auch während der Adventszeit gefastet. Die Christenheit erinnert sich an das vierzigtätige Fasten Jesu in der Wüste: Jesus widersteht allerlei Versuchungen und erfährt spirituelle Stärkung für den Weg, der vor ihm liegt.

Die Evangelische Kirche in Deutschland lädt seit mehr als 30 Jahren mit ihrer Aktion „7 Wochen Ohne“ ein. Millionen Menschen beteiligen sich inzwischen an diesem etwas anders definierten Fasten, das helfen soll, eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen und die Routine des Alltags zu hinterfragen. „Zeig dich – 7 Wochen ohne Kneifen“ lautet das Motto 2018 und will Mut machen, aufzustehen und Gesicht zu zeigen. Wie immer begleitet ein Fastenkalender die Aktion. www.7wochenohne.evangelisch.de

Seit November bin ich nun die Vorsitzende des Kirchenvorstands. Die Damen und Herren des Kirchenvorstands stehen mir mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung zur Seite, wofür ich außerordentlich dankbar bin.

Eine Neuerung haben Sie gerade vor Augen, nämlich den Gemeindebrief. Bislang hat Cornelia Sorg dankenswerterweise die Ausgaben kreativ und liebevoll gestaltet. Eine Menge Überstunden kamen dabei zusammen. Nun haben wir die Layout-Arbeit „outgesourct". Ein vierteljährliches Erscheinen orientiert sich am Kirchenjahreskreis. Die Oster- und Pfingstausgabe halten Sie in Händen. Sehr herzlich danken wir für alle Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs.

Welche Themen haben den Kirchenvorstand in den zurückliegenden Monaten bewegt? Wie immer spielt die Gebäudepflege der Kindertagesstätte eine wichtige Rolle in den Sitzungen. Marita Steude und ihr Team haben ein gutes Auge für anstehende Reparaturen und sorgen in enger Zusammenarbeit mit dem Finanz- und Bauausschuss für zeitnahe Beseitigungen von Schäden und Unschönheiten. Die Spenden für unseren Taufstein belaufen sich mittlerweile auf 5480€, so dass die Verwirklichung des Projekts in greifbare Nähe rückt. Das „Diamantene" Jubiläum der Kirchengemeinde soll gebührend gewürdigt werden. Im September wird es dazu eine Veranstaltungsreihe geben, die Planungen laufen auf vollen Touren. Ganz groß gefeiert wird aber erst im nächsten Jahr: Da wird die Kindertagesstätte Anderland 50 Jahre alt.

Erleichtert sind alle, dass die Proben des Jubilate-Chores unter neuer Leitung wiederaufgenommen werden können. Die Wahl fiel auf Kantorin Barbara Müller, die sich in diesem Heft persönlich vorstellt. Ihr Weihnachts-Projektchor lockte über 20 sangesfreudige Menschen an und bildete - neben dem wieder sehr gelungenen Krippenspiel der Kinder - ein Highlight an Heilig Abend.

Übrigens sind wir auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, als Nachrücker oder Nachberufene im Kirchenvorstand mitzuarbeiten. Wäre das vielleicht etwas für Sie?

Pfarrerin Ina J. Petermann

Veranstaltungen in der Karwoche und Ostern

Passionsandachten: „Denn da ist keiner, der mir hilft“ - (Psalm 22)

Montag, 26. März 19 Uhr—
„Ein Engel stärkt Jesus“

Dienstag, 27. März 19 Uhr—
“Veronika reicht Jesus ein Schweißtuch“

Mittwoch, 28. März 19 Uhr—
„Simon von Kyrene trägt Jesu Kreuz“

Ort: Evangelische Kirche Oberhöchstadt

Gründonnerstag, 29. März, 19Uhr
Tischabendmahl in der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Wir feiern die Einsetzung des Heiligen Abendmahls in Anlehnung an Jesu letztes Mal mit seinen Jüngern als Sättigungsmahl mit liturgisch-musikalischer Rahmung

Sonntag, 1. April, 6 Uhr morgens

Osterfeuer, anschließend Auferstehungsfeier in der Kirche mit Taizégesängen und Begrüßung des Osterlichts, anschl. Osterfrühstück

Atempause
Hilfe! Hört mich jemand? Telefonseelsorge in Frankfurt

Zur nächsten Atempause lädt das Vorbereitungsteam für **Sonntag, 15.April, um 18.00 Uhr** ein.
In diesem Gottesdienst wird die Leiterin der Evangelischen Telefonseelsorge Frankfurt, Fr. Pfarrerin Bettina Tarmann, die praktische Arbeit der Telefonseelsorge vorstellen. Sie wird uns einen Einblick geben in die Probleme mit denen sich die Anrufer an die Telefonseelsorge wenden, wer die Gespräche führt und welche Ausbildung und Fähigkeit diese Mitarbeiter haben. Darüber hinaus wird sie darlegen, was die Telefonseelsorge von anderen Beratungsangeboten unterscheidet.
Wie immer wird auch diese Atempause musikalisch in besonderer Weise gestaltet.—Ute Backhaus

Ökumenisches Seminar 2018: Die Zehn Gebote

Auch im Jahr 2018 soll die Tradition der Ökumenischen Seminare in Oberhöchstadt weitergeführt werden. Die 10 Gebote wurden diesmal als Thema gewählt. Schon in vorchristlicher Zeit bildeten sie den Rahmen für ein konstruktives Miteinander in Familie und Gesellschaft und haben seither ihre Bedeutung als Schlüssel zu einer gelungenen Lebensgestaltung nicht verloren. Im Religionsunterricht werden sie genauso vermittelt wie in den Katechismen der beiden großen Kirchen. Im Judentum wie im Christentum besitzt der Dekalog einen zentralen Rang für die theologische Ethik. Die Kirchen- und Kulturgeschichte Europas wie des außereuropäischen Westens wurde von den Geboten geprägt, die nach biblischer Erzählung von Mose auf dem Berg Sinai in Empfang genommen wurden. Freilich ist wohl von einem längeren Entstehungsprozess auszugehen, der in eine reiche Wirkungsgeschichte bis hinein in die moderne Zeit mündete. Nachzulesen sind die 10 Gebote im 2. Buch Mose Kapitel 20 und im 5. Buch Mose Kapitel 5.

Termine:

Donnerstag, 15. März, 20 Uhr—Pfarrerin Ina Johanne Petermann:
Die 10 Gebote aus religionsgeschichtlicher und bibelhistorischer Perspektive

Sonntag, 18. März, 18 Uhr—Ökumenische Andacht
Kirche St. Vitus, Oberhöchstadt

Donnerstag, 22. März, 20 Uhr—Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp:
Die 10 Gebote in der reformierten, lutherischen und römisch-katholischen Tradition

Donnerstag, 12. April, 20 Uhr—Pfarrer Stefan Peter:
Die 10 Gebote in ihrer Bedeutung für den modernen Menschen

Die Vorträge finden statt in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt.

Abschiedskonzert von Karl-Christoph Neumann und Elisabeth Neumann-Beuerle

Mit einem Sinfoniekonzert verabschieden sich Karl-Christoph Neumann als Dirigent und Elisabeth Neumann-Beuerle als Konzertmeisterin des Neuen Orchesters Kronberg. Seit Gründung des Orchesters im Jahr 1983 hatte das Ehepaar die Leitung inne. Nun wollen sich beide neuen Aufgaben widmen. Als Organist bleibt Herr Neumann unserer Gemeinde erhalten! Im Mittelpunkt des Konzerts steht das D-Dur Violinkonzert von Ludwig Van Beethoven - ein opus maximum aller Violinkonzerte. Mareike Neumann, Mitglied des Beethoven-Orchesters Bonn und Tochter des Ehepaars Neumann, wird den Solopart übernehmen. Neben diesem Werk werden der Finalsatz aus Beethovens 6. Sinfonie, der „*Pastorale*“, sowie Johann Sebastian Bachs *Ouvertüre C-Dur* erklingen.

Termin: Sonntag, 15. April, um 19 Uhr in St. Johann, Kronberg

(VVK: Kronberger Bücherstube, 06173-5670, F.-Ebert-Str. 5)

Flötenkonzert "Die beste Zeit im Jahr ist mein"

Am **Samstag, den 14. April um 17 Uhr** findet in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Str. 2, ein Flötenkonzert statt.

Wie in den vergangenen beiden Jahren wird das Blockflötenensemble der evangelischen Kirche Neuenhain zu Gast sein. Unter der Leitung von Muhamet Sahiti werden Flötenstücke aus verschiedenen Musikepochen erklingen. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Georg Friedrich Händel, Edvard Grieg, und Allan Rosenheck, einem in der Schweiz lebenden US-amerikanischen Komponisten. Seine Komposition *Die beste Zeit im Jahr ist mein* hat diesem Konzert seinen Namen gegeben. Auch das berühmte Stück *American Patrol* von F. W. Meachem und die *Pfeiferl- Polka* aus Tirol werden zu hören sein.

Alle Interessierten und Musikfreunde sind zu diesem Konzert herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Dorothea Büttner

Jubilate-Chor unter neuer Leitung

Darf ich mich vorstellen: Ich bin Barbara Müller und gerade als der Jubilate-Chor seine Leiterin Laura Feth verabschieden musste, bin ich nach Oberhöchstadt gezogen. Nun freue ich mich, dass ich die Leitung des Chores übernehmen darf. Viele Jahre lang habe ich in Büdingen/Oberhessen als hauptamtliche Kantorin sonntäglich die Orgel gespielt und mit Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor und der Dekanatskantorei gearbeitet.

Ich hatte ich mich schon für den Ruhestand entschieden. Doch wenn man sein Leben lang musiziert, Woche für Woche Chorwerke einstudiert und Konzerte vorbereitet hat, dann fehlt einem doch etwas. Wie schön, dass der Jubilate-Chor diese Lücke nun ausfüllt! Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Sängerinnen und Sängern. Geistliche Chormusik ist ja immer auch Verkündigung und die werden wir in Gottesdiensten in Oberhöchstadt und Schönberg singend wahrnehmen und hin und wieder auch ein Konzert gestalten.

Foto: Barbara Müller (privat)

Herzlich lade ich ein, einmal zum Schnuppern in die Chorproben zu kommen. Wir freuen uns sehr über stimmlichen Zuwachs.

Immer dienstags um 19.30 Uhr treffen wir uns für 1 ½ Stunden in der Markus-Gemeinde Schönberg. Auf dem Programm steht geistliche Musik aus allen Epochen, jener des 17. und 18. Jahrhunderts wie auch neue Chormusik bis hin zu Gospel und Jazz. Ich freue mich auf die Arbeit in Oberhöchstadt und Schönberg! Barbara Müller

„Vinum et veritas – Die hohen Feiertage im Kirchenjahr“

Viele kirchliche Feiertage haben gemeinsame Wurzeln mit jüdischen Festen, doch auch religiöse Bräuche anderer antiker Völker waren eine Inspirationsquelle für die frühe Christenheit. In dem Seminar wird die religionsgeschichtliche und biblische Herkunft der kirchlichen Feiertage beleuchtet und nach ihren ureigen christlichen Inhalten gefragt. Welcher Sinn oder Un-Sinn verbirgt sich ferner im Brauchtum? Wie vermitteln wir Kindern und Jugendlichen den Sinngehalt christlicher Feste? Und welche Plausibilität besitzen kirchliche Feiertage noch in unserer säkularen Gesellschaft?

Die Gesprächsabende werden mit einem multimedialen Impulsreferat eingeleitet. Wer mag, kann ein Gläschen Wein trinken oder sich klares Wasser einschenken lassen.

Mittwoch, 11. April 20 Uhr (Das jüdische Passahfest und Ostern)
Mittwoch, 23. Mai 20 Uhr (Das jüdische Wochenfest Schawuot und Pfingsten)

Ort: Anbau Oberes Stockwerk, Albert-Schweitzer-Str. 4

Spiritualität mit Leib und Seele

„Tu deinem Leib Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“

(Teresa v. Avila)

Den Tag ausklingen lassen, loslassen, Leiblichkeit als Geschöpflichkeit wahrnehmen, bewusst ein- und ausatmen, Gebetsgebärden ausprobieren, die Gedanken leiten lassen von einem Bild, einem Symbol, einem Text, Schweigen in Gemeinschaft (20 Minuten), den Atem vereinen zu einfachem Gesang. Stärkung erleben, Verwandlung erfahren.

Bitte eine Isomatte oder dicke Decke mitbringen, wenn vorhanden auch ein Meditationskissen oder einen Gebetshocker, ferner empfiehlt sich bequeme Kleidung

Mittwoch, 21. März
Mittwoch, 18. April
Mittwoch, 9. Mai

jeweils 20-21 Uhr im Bewegungsraum Kindertagesstätte Anderland, Albert-Schweitzer-Str. 2

Leitung: Pfarrerin Ina J. Petermann

Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt.

Donnerstag, 08. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Donnerstag, 22. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Donnerstag, 12. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Donnerstag, 26. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Donnerstag, 10. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Donnerstag, 24. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst

Foto: N.Schwarz /GBD

Gottesdienste der Gemeinde

März 2018

Freitag, 02. März
Weltgebetstag
19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Ev. Kirche Oberhöchstadt— anschließend Imbiss mit Landesspezialitäten

Sonntag, 04. März
Okuli
10 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé
Pfr. i.R. Bremer

Sonntag, 11. März
Lätare
10 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Sonntag, 18. März
Judika
10 Uhr Gottesdienst
Prädikant: Hr. G. van den Brink

Sonntag, 25. März
Palmsonntag
10 Uhr: Gottesdienst mit dem Flötenensemble—Pfrin. Petermann

Gründonnerstag 29. März
19 Uhr: Gottesdienst mit Tischabendmahl—Pfrin. Petermann

Freitag, 30. März
Karfreitag
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Petermann

April 2018

Sonntag, 01. April
Ostersonntag
6 Uhr Osterfeuer, Auferstehungsfeier mit Taizégesängen und anschließendem Osterfrühstück
Pfrin. Petermann
10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl—Pfrin. Petermann

Sonntag, 02. April
Ostermontag
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl— Einladung ins Altkönigsstift
Pfr. Wiener

Sonntag, 08. April
Quasimodogeniti
10 Uhr Gottesdienst
mit Kirchencafé—Pfrin. Petermann

Sonntag, 15 April
Misericordias Domini
Kein Gottesdienst um 10 Uhr!
18 Uhr Abendgottesdienst
Mit dem Atempause-Team und Mitarbeiterinnen der Telefonseelsorge

Sonntag, 22. April
Jubilate
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Petermann

April / Mai 2018

Sonntag, 29. April
Cantate
10 Uhr Gottesdienst mit dem Jubilate-Chor—anschließend Empfang mit Gemeindeversammlung
und Vorstellung der Gruppenaktivitäten

Sonntag, 6. Mai
Rogate
10 Uhr Gottesdienst mit Kirchen-Café
Pfrn. i.R. Büttner

Donnerstag, 10. Mai
Christi Himmelfahrt
10 Uhr Gottesdienst—
Pfrin. Petermann

Sonntag, 13. Mai
Exaudi
10 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl—Pfr. Dr. Kramm, Pfrin. Petermann

Sonntag, 20. Mai
Pfingstsonntag
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Petermann

Montag, 21. Mai
Pfingstmontag
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl—Einladung ins Altkönigsstift
Pfr. Wiener, Pfrin. Petermann

Sonntag, 27. Mai
Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten , den Monatsplan in den Schaukästen oder auf www.evkirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn-net.de

Foto: N. Schwarz, GBD

Gottesdienste im Altkönig-Stift

Die Gottesdienste finden im Andachtsraum statt

Samstag, 03.03.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Wiener

Samstag,17.03.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Wiener

Samstag,02.04.
10.15 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Wiener

Samstag, 07.04.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Wiener

Samstag, 21.04.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Wiener

Samstag, 05.05.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Wiener

Samstag, 21.05.
10.15 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Wiener, Pfrin. Petermann

Gesprächskreis

Di 20.03., 17.00 Uhr
Di 24.04., 17.00 Uhr
Di 22.05., 17.00 Uhr

17.MÄRZ—14. APRIL—12.MAI

11.00—ca. 12.00Uhr in der evang. Kirche Oberhöchstadt

Zur monatlichen Kinderkirche sind Kinder ab dem Kindergartenalter herzlich eingeladen. Laura Weber hat jedes Mal ein abwechslungsreiches Programm mit Singen, Geschichten erzählen, Spielen, Basteln oder Malen vorbereitet. Die Kinder erfahren Spannendes über den christlichen Glauben und haben viel Spaß miteinander. Laura Weber und die Kinder freuen sich immer über neue Gesichter. Im Anschluss an den kindgerechten Gottesdienst gibt es für alle, die noch ein bisschen Zeit haben, einen kleinen Imbiss.

KONFIRMATION AM 13. MAI 2018

Unsere Konfirmanden:

Isabella Bernardi, In den Dellwiesen 16
Jakob Conradi, Brunnenweg 1B
Maximilian Deem, Limburger Str. 53
Ben Maxim Fischer-Bernard, Schöne Aussicht 2
Nele Frei, Fichtenstr. 32
Tabea Geßner, Heidelerchenweg 6
Maya Jegoroff, Egerländer Weg 14
Nele Klenner, Ziegelhütte 40
Malte Simon Lauffs, Schönberger Str. 21 A
Dominique Neumann, Hauburgsteinweg 9
Daniel Johannes Ulrich Sonntag, Fichtenstr. 3
Emilia Senta Sassmann, Fichtenstr. 36
Leon Siemsglüß, Sodener Str. 84

Der Konfirmandenunterricht wurde von Pfr. Dr. Jochen Kramm in der Vakanzzeit begonnen, die Einsegnung findet in Oberhöchstadt am Sonntag, den 13. Mai unter der Mitwirkung der beiden Pfarrer Petermann und Dr. Kramm statt.

Anmeldung der neuen Konfirmanden Oberhöchstadt: Mittwoch, 16. Mai um 20 Uhr (bitte Familienstammbuch mitbringen, sofern vorhanden)

Erste Konfirmandenstunde: Dienstag, 29. Mai um 17 Uhr Beides im Anbau, Albert-Schweitzer-Str. 4

Konfirmationstermin 2019: Sonntag, 12. Mai

Die KiTa Anderland ist unter die Publizisten gegangen!

Seit Herbst 2017 gibt es in Anderland etwas Neues. Um den Eltern und allen Freunden unserer KiTa den Alltag in Anderland etwas transparenter zu machen und näher zu bringen, geben wir jetzt in unregelmäßigen Abständen eine Kindergarten-Zeitung heraus. Inhalt dieser Schrift ist alles, was die Kinder hier in Anderland bewegt: was machen wir in den Morgenkreisen, wir beschreiben besondere Projekte, was passiert in den verschiedenen Bereichen. Dabei kommen natürlich auch die Kinder zu Wort und berichten aus ihrer Sicht, was sie gerne machen, was sie doof finden, was sie sich wünschen. Auch Eltern haben die Möglichkeit, ihre Themen einzubringen. Die fertige Zeitung wird dann immer per Mail an die Eltern verschickt.

Natürlich musste unsere Zeitung einen Namen haben! Die Kinder haben sich passende Namen in ihren Morgenkreisen überlegt und in einer demokratischen Abstimmung gab es ein ziemlich eindeutiges Ergebnis: Anderland-Zeitung.

Falls Sie jetzt neugierig geworden sind und gerne auch mal in unserer Zeitung schmökern wollen: auf der Homepage von Anderland (www.kita-anderland.de) gibt es eine Rubrik „Anderland-Zeitung“, wo man die zwei bisher erschienenen Ausgaben lesen kann. Darüber hinaus gibt es hier im Kindergarten auch einen Ordner mit ausgedruckten Ausgaben, die mit noch mehr Bildmaterial der Kinder versehen sind.Auch die Gemeinde kann unsere Zeitung nutzen, um etwa auf Termine hinzuweisen, die für unsere Kindergartenkinder und ihre Eltern von Interesse sind.

Henrike Pucher

Ev. Kindertagesstätte
Anderland

Albert Schweizer Str. 2
61476 Kronberg-Oho
Tel. 06173 / 6 37 12

Steckbrief aus Anderland

Mein Name ist Henrike Pucher. Seit November 2002 bin ich in der KiTa Anderland tätig, zuerst als Integrationskraft, im Anschluss als ganz „normale“ Erzieherin.

Nachdem ich viele Jahre für den Morgenkreis der Rosenquarzkinder (die 4- bis 5jährigen Kinder) zuständig war, hat sich für mich seit dem letzten Herbst ein neues Aufgabenfeld aufgetan. Gemeinsam mit Frau Schmelzer bin ich nun im Morgenkreis der Bergkristallkinder, das sind die Vorschulkinder. Außerdem unterstütze ich Frau Steude als stellvertretende Leitung.

Die Arbeit in Anderland bereitet mir seit nunmehr fünfzehn Jahren viel Freude. Es ist ein Geschenk, Kinder bei ihrer Entwicklung zu begleiten und sich gemeinsam mit ihnen auf den Weg zu machen, die Welt zu entdecken. Ich freue mich immer wieder aufs Neue über das Vertrauen, das uns die Eltern entgegenbringen, indem sie uns das Wertvollste, was sie haben anvertrauen, ihre Kinder! Mein Hobby ist das Musizieren in zwei Orchestern.

Henrike Pucher

Kinderantworten zu
„Was fällt euch zu Frau Pucher ein?“

Frau Pucher hat graue Haare.

Sie ist eine Erzieherin.

Frau Pucher kann gut aufpassen und gut vorlesen.

Sie kann Horn spielen.

Die unterstützt dich im Büro, wenn du mal weg bist.

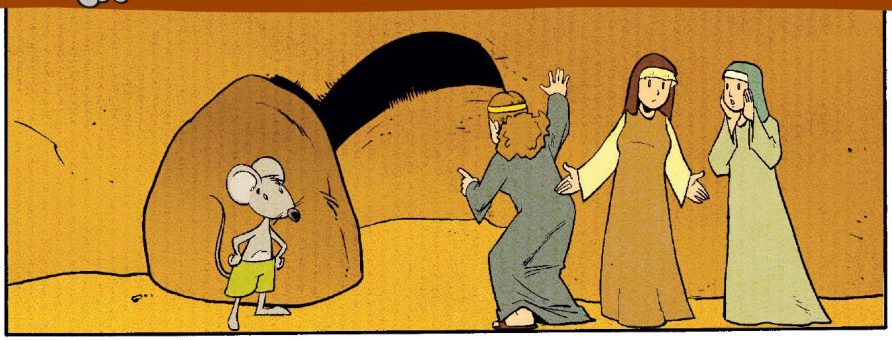
Die unterstützt auch in der Religion und kann immer neue Lieder.

Frau Pucher kann so gut Gitarre spielen.

Marita Steude

Kinderseite

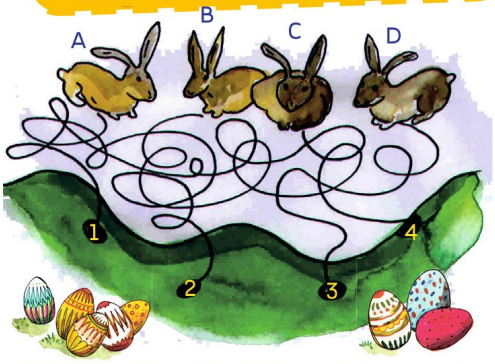
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**

Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand Zacken und falte diese nach außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton. Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.

Tätselauflösung: A2, B4, C1, D3; vierzehn Ostereier

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Wie die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt wurde, was sie ist

Erste Spuren evangelischen Lebens sind schon in reformatorischer Zeit zu verzeichnen: Ab 1540 wirkt ein lutherischer Pfarrer namens Johannes Strack in der „Pastorei Heckstat", die zur protestantischen Grafschaft Königstein gehört. Ein Schreiben des „Joannes Straccus" aus dem Jahr 1568 vermittelt Einblick in sein Wirken. Ein lustiger Vogel muss er gewesen sein, wie der Heimatforscher Helmut Bode vermerkt, ein „Philosoph und Lebenskünstler… sonst hätte er es nicht über drei Jahrzehnte unter Oberhöchstädter Bauern vom Schlag eines Mehbs Baum ausgehalten". Mit dem Genannten führt der Gottesmann eine erbitterte Fehde aus. Sein Nachfolger im Pfarramt, Michael Jung, hält die protestantische Fahne bis ins Jahr 1605 hoch, nach Bode ein Mann „Mann voller Eifer und Leidenschaft", eine „Luther-Natur". Nach erfolgreicher Rekatholisierung verbleiben nur noch wenige Lutheraner in Oberhöchstadt bis es nach mehr als 450 Jahren zu einer „Wiedergeburt" kommt.

Am 1. Oktober 1958 unterzeichnet Kirchenpräsident Martin Niemöller eine Errichtungsurkunde, welche die Selbständigkeit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt bestätigt. Der am 29. November 1957 gegründete Evangelische Gemeindeverein Oberhöchstadt / Taunus hat ein erstes Ziel erreicht, das Kirchenvolk selber konnte die Kirchenleitung in Darmstadt überzeugen, dass der Ortsteil am Fuße von Altkönig und Hünerberg einen eigenen Pfarrer und ein Gotteshaus braucht. Der enorme Zuwachs evangelischer Christen nach Kriegsende wird sich noch auf 3500 Gemeindeglieder steigern, ehe der Rückgang in den 80er Jahren einsetzt. Die katholische Gemeinde beweist von Anfang an ökumenischen Geist: Sie gewährt den Glaubensgeschwistern bis zur Errichtung des evangelischen Gemeindehauses Gastfreundschaft in der St. Vituskirche.

(Fortsetzung folgt)

Zitate aus „Oberhöchstadt in zwölf Jahrhunderten", hg. vom Verein für Geschichte und Heimatkunde der Stadt Kronberg e.V. durch Helmut Bode, 1982, S. 187

Es ist dem Menschen beigegeben
ein kleines Stück von einem großen Leben
das sich vollzieht
ohn Unterschied
Ob Bettler oder hohes Tier
von einer Handvoll Erde sind wir alle hier…

Wollt darum freundlich sein und euch mit Heiterkeit versehn,
es hat der Mensch zu kommen und zu gehen
dieses ist ausgemacht von Anfang an
mit Hochmut ist nicht viel getan.

Es ist dem Menschen aufgegeben
mit Güte Gutes zu erstreben
ohn Unterlass
auch soll er das
was nötig ist zum Leben mit allen teilen
und aller Kreatur zu Hilfe eilen
Die Blumen wachsen aus dem Gras.

Wollt gnädig sein und nicht mit Hohn verachten
die nichts auf dieser Welt zustande brachten
wenn es bestimmt, dass wir gen Himmel reisen
dann ist mit Reichtum nichts mehr zu beweisen…

Doch größer wär des Menschen Not
wär nicht ein Gott, der milde mit uns allen.

(Ein „Choral“ von Hanns-Dieter Hüsch)

Jugendkirchentag in Weilburg

Gemeinschaft erleben, Musik hören, Spaß haben, ausruhen, auftanken, von Gott reden, mitdiskutieren und Neues ausprobieren. Dies bietet der Jugendkirchentag – ein Event der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. In diesem Jahr findet er von 31. Mai bis 3. Juni 2018 in Weilburg statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren. Mehr zum 9. Jugendkirchentag gibt es unter www.good-days.de
Nora Hechler

200 Jahre Dekanat Kronberg

8. April 2018 wird das Evangelische Dekanat Kronberg 200 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll mit einem Festgottesdienst unter Mitwirkung von Propst Oliver Albrecht am 8. April 2018 um 18 Uhr in der Ev. Johanniskirche in Kronberg gefeiert werden. Im Anschluss ist die Gottesdienstgemeinde eingeladen zu einem Empfang.

Ökumenisches Weltgebetstags-Team: Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes am Weltgebetstag (erster Freitag im März). Kontakt: Ute Backhaus (Tel.: 06173/67956) und Elsbeth Raczak (Tel.: 06173/3497)

Atempause-Team: Vorbereitung der vierteljährlich stattfindenden „Atempause-Gottesdienste“. Kontakt: Ute Backhaus (Tel.: 06173/67956) und Elina König (Tel.: 06173/65410)

Seniorenkreis: Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr. Kontakt: Utta Wendt (Tel.: 06173/61835) und Christel Ludig (Tel.: 06173/64253)

Kinderkirche-MiGo: Treffen einmal im Monat für Kinder ab dem Kindergartenalter. Kontakt: Laura Weber (Tel.: 06173/324940)

Besuchsdienstkreis: Treffen nach Vereinbarung. Kontakt: Gabriele Weber (Tel.: 06173/324940)

Spiritualität mit Leib und Seele: Treffen einmal im Monat. Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann

Erwachsenenbildung: Wechselnde Themen einmal im Monat. Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann (siehe S.)

Blockflöten-Ensemble: Proben donnerstags um 17 Uhr im Anbau. Kontakt: Margarethe Kleiner (Tel.: 06173/63740) und Sigrid Seeling (Tel.: 06173/940017)

Jubilate-Chor: Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg. Kontakt: Barbara Müller (Tel.: 06173/3276219)

Schönberg-Brass: Kontakt: Carsten Giegler (06171/79052)

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel. 06173-9978774
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn-net.de
ev-kirchengemeinde.oberhoechstadt.de
Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF

Sekretariat
Cornelia Sorg
Albert Schweitzer Str. 4
Tel.: 06173-9978774
Bürozeiten:
Mo bis Mi 10.00 -13.00 Uhr
Do 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrerin
Ina Johanne Petermann
Albert Schweitzer Str. 4
Tel: 06173-3276217
Petermann-ina@t-online.de

Organist
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Seniorenstift Altkönig
Pfr. Christian Wiener
Augustinum,
Georg-Rückert-Str. 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de
kita-anderland.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16Sprechzeiten
Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Telefonseelsorge
Tel. 0800-1110111

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, ViS.d.P.:
Pfrin. I. Petermann—Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg